Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 1

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

feuchte Gedanken.

In der Oftschweiz tehrst du ein im Becht, In der Westschweiz rafte in der truite! Doch in beiden Fällen thust du recht: Sunger nimm und Durft und etwas Bagen mit!

Alte Geschichte.

Erft geht man zierlich Sand in Sand mit fpigigen Lippen nebeinand, Dann schaut man fich fragend in das Auge, ob man auch für einander tauge! Dann knallt es wie Revolverschüffe, wie Rottenfeuer Schuß auf Schuffe, Das Lette fommt von felbst herbei, ber Kinder und Kinderlein lange Reih.

Briefkasten der Redaktion.

Falk. Mit Bergnügen acceptirt. Dank! — H. Z. i. H. Die Zbee ist nicht übel, aber was sollen wir mit so langen Seekhlangen beginnen? — E. M. L. Dankend verwendet. — Puck. So ist's recht, dos hat schon lange sollen sein. Ilebriges in Ordnung, also muß dos Bersehen Andere gertossen Kruß! — Horsa. Ze noch Plaz. Die Tendenz des bezeicheneten Plattes ist immer noch dieselbe, aber in der Partei selbst wie in jeder andern zeigen sich ost Divergenzen. Das ist kein Unglück, zeugt vielemehr von einer gewissen Unabhängigkeit der Bürger und der Kresse, ein

Das heste

appetiterregende

Zwischengetränk

der Gegenwart

Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden

General-Agentur Zürich:

wohlthuendes Gegengewicht gegen Terrorismus und Parteibüffelei! Gruß!
— R. M. i. O. Alles will jest dichten, wenn schon nichts anzusangen ist mit dem Zeug, dozu it es oft noch meterlang. Auf dem städtischen Gaswert wären sie recht froh, über soldt ausgedehnte Dichtungsarbeiten zu versügen, wenn's in der ganzen Stadt herum nach Gas riecht. Mit Gedichten it's überhaupt umgekehrt, wie mit Brissage. Sind dies gut, so freuen wir uns aufrichtig ihrer Länge, wogegen beim humoristischen Gedicht die Qualität eben in der Kürze liegt. — A. M. i. L. Um die Keiertage herum wird der Plat im "Rebesspaler" rar, das sollten Sie wissen.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksigt.

Bon allen Seiten hört man wieder Klagen betreffend tleberhandnehmen dieser lästigen Magetiere und sei an dieser Seitlle noch giu habenden Mäufefallen "Ont o'Haht". Dieselben sind von denkoar einfachster Konstruktion, billig und haben zudem noch den großen Vorteil, daß das darin gesangene Tier auf der Stelle getötet wird.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Neu und komfortabel eingerichtetes Hôtel in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, empfiehlt sich den H. H. Ceschäfts-Reisenden und Passanten bestens. Vorzügliche Küche, ausgewählte Weine.

Centralheizung & Elektrisch Licht.

Zàg Q 88 F. Marti (früher Hotel Krone, Sonceboz).

"Der Landbote"

billigstes u. verbreitetstes demokratisches Volksblatt,

amtliches Publikationsorgan der Stadt Winterthur und Umgebung, wird zum **Abonnement** und für Inserate bestens empsohlen. Großer Kreis tüchtiger Mitarbeiter. Beilagen: 1. Sonntagspost, für Unterhaltung und Belehrung. 2. Landwirtschaftliche Zeilage.

Postabonnement: 3 Monate Fr. 3.20; 6 Monate Fr. 6.30.

In der Stadt Jürich ift der "Landbote" von abends 5 Uhr an zum Preise von 10 Rp. per Rummer erhältlich bei der **Jahnhofbuch-handlung** und dei Gebrüder Franceschetti, Kathausquai 8. Abounenten in der Stadt Zürich erhalten das Blatt zwischen 4 und 5 Zihr durch die Post zugestellt.



Ohne ärztliche Antersuchung

gewähren wir kleine Lebens- Verkiherungen gegen Vochenprämien von 20 Ets. an und aufwärts. Die Beiträge werden regelmäßig in der Wohnung des Berlickerten abgeholt. Gewinnberechtigung der Berfickerten nach 2 Jahren. Die Dividende wird aufgefammelt, verzinst und gelangt mit der Berfickerungsfimmme zur Auszahlung.

Cüchtige Agenten, denen dei guten Leistungen Anstellung gegen Fixum zugesichert werden kann, noch gesucht.

Basler Lebensversicherungs - Gesellschaft.



uas weitbekannte, spezialärztliche Institut von Dr. Rumler in Cent 236, Quai du Lémann 3. Neue, selbst in verzweifelten Fäller be-währte Heilmethoden. Sprechstunden 1-3 Uhr täglich. Auf vorherige Anmeldung persönliche Beratung zu jeder Zeit.



Der Nebelspalter" kostet Vierteljährlich Fr. 3.